



**Mediencommuniqué vom 10. Februar 2016**

**2540 Zeichen (Gesamttext), 735 Zeichen (Lead)**

*Liga der Baselbieter Steuerzahler zum BLPK-Loch*

## **Fehlbetrag mit Ansage**

**Liestal. Das erneut zu erwartende Loch in der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK), über das gestern Dienstag erstmals in den Medien berichtet wurde, überrascht leider nicht. Bereits beim Sanierungsentscheid wies die Liga der Baselbieter Steuerzahler daraufhin, dass insbesondere der technische Zinssatz von 3 Prozent ein Hindernis für erfolgreiches Wirtschaften der BLPK ist. Es scheint in Anbetracht des Ergebnisses für das Jahr 2015 unverzichtbar, dass die BLPK Reformen in Angriff nimmt, und dass die Diskussion über Beiträge und Leistungen geführt wird. Im Landrat wurde im Dezember 2015 unlängst eine Interpellation eingereicht, welche die wichtigsten Fragen aufgreift. Die Liga unterstützt die Anliegen der Interpellanten.**

Die Liga der Baselbieter Steuerzahler sieht die Hauptgründe für die nun so kurz nach der Sanierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) wieder auftretende Deckungslücke – in den Medien ist die Rede von gegen 70 Millionen Franken – darin, dass bei der Sanierung 2013 der technische Zinssatz zu hoch festgelegt wurde. Überdies fand keine Diskussion über Leistungen und Beiträge statt. Bei der Festsetzung des technischen Zinssatzes hatte die Liga davor gewarnt, dass dieser mit 3 Prozent angesichts des turbulenten Marktumfelds, in welchem sich die globalen Finanzmärkte schon 2013 befanden, markant zu hoch sei. Die deutlich darunter liegende Jahresrendite der BLPK von lediglich 0,95 Prozent ist daher nicht überraschend.

Die Liga forderte zudem, dass eine grundsätzliche Diskussion über die Leistungen und Beiträge der BLPK geführt werden müsse. Auch müsse der Beitrag der Mitarbeitenden zur Sanierung der Pensionskasse auf privatwirtschaftliches Niveau gehoben werden. Denn für die Sanierung kam grösstenteils der Kanton auf – und damit die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Die damaligen Forderungen der Liga haben leider nichts von ihrer Aktualität verloren. Die BLPK stellt eines der grösseren finanziellen Risiken für den Kanton Baselland dar. Dieses Risiko gilt es zu minimieren.

Eine am 3. Dezember 2015 eingereichte Interpellation (2015-423) greift das Thema ebenfalls auf. Die darin angesprochenen Reformanstösse, wobei insbesondere die «...massvolle Anpassung der Beiträge gem. § 12 des Pensionskassendekrets...» hervorzuheben ist, müssen aus Sicht der Liga unbedingt angegangen werden. Nur so wird die BLPK als langfristig saniert gelten, und nur so kann ein für den Kanton grosses finanzielles Risiko reduziert werden.

---

**Kontakt:**

**Jörg Felix**

Präsident der Liga der Baselbieter Steuerzahler

Tel. 079 426 37 67